



Steinburg



gemeinsam handeln

Lokale Aktionsgruppe (LAG) AktivRegion Steinburg e. V.

Jährlicher Zwischenbericht 2010

der LAG AktivRegion Steinburg
über die Umsetzung
der Integrierten Entwicklungsstrategie

Stand: 10. Januar 2011

Der Vorsitzende



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



ZUKUNFTSprogramm
Ländlicher Raum

Investition in Ihre Zukunft

1. Änderungen der Rahmenbedingungen (Art. 82 Abs. 2 a)	3
2. Stand der Programmdurchführung für den Schwerpunkt 4	3
2.1. Handlungsfelder und Projekte der LAG AktivRegion Steinburg	3
2.2. Beschreibung weiterer nicht über Leader geförderte Projekte / Aktionen	5
3. Finanzielle Abwicklung	5
4. Zusammenfassung der Bewertung.....	6
5. Vorkehrung zur Qualitätssicherung.....	8
Anlagen	9

1. Änderungen der Rahmenbedingungen (Art. 82 Abs. 2 a)

Im Jahr 2010 haben sich die Einwohnerzahl und die Gebietskulisse der LAG nicht verändert. Die Anzahl der Mitglieder der LAG hat sich durch den Austritt eines Mitgliedes auf 54 verringert.

Aufgrund der zusätzlich zur Verfügung stehenden health-check-Mittel wurden die Strategie der LAG sowie die Projektauswahlkriterien und Zielindikatoren im Mai 2010 angepasst.

In die Strategie wurde das Kapitel 0 aufgenommen, das den Hintergrund für die Anpassung der Strategie darstellt und die Auswirkungen dieser auf die LAG aufzeigt. Gleichzeitig wurde der ländliche Wegebau als Fördertatbestand mit aufgenommen. Die Aufstellung weiterer Projektauswahlkriterien für diesen Förderbereich erfolgte.

Im Rahmen der Zwischenbewertung wurde auch die Ausrichtung der LAG diskutiert. Demnach sollen folgende Themenbereiche stärker berücksichtigt werden:

- der demographische Wandel,
- die Verstädterung / Innerortsentwicklung,
- Klimawandel und erneuerbare Energien sowie
- die öffentliche Verschuldung / finanzielle Haushaltslage der Kommunen.

Der aktuellen Entwicklungsstrategie der LAG liegt die Integrierte Entwicklungsstrategie vom 14. Juli 2008 zugrunde. Die Anpassungen in Entwicklungszielen, Handlungsfeldern, Arbeitsstruktur und Zielerreichung erfolgte ausschließlich durch Ergänzung der bestehenden Formulierungen. Anpassungen wurden ausschließlich bei den Punkten 7, 8, 9 und 11 vorgenommen. Gestrichen wurden das Kapitel 7.3.2 „Leitprojekte, gebietsübergreifende Projekte und weitere Projekte“. Die Änderungen (in der Strategie durch die blaue Schrift erkennbar) wurden auf der Mitgliederversammlung am 6. Mai 2010 beschlossen.

2. Stand der Programmdurchführung für den Schwerpunkt 4

2.1. Handlungsfelder und Projekte der LAG AktivRegion Steinburg

Insgesamt wurden in der LAG 19 Grundbudgets- und sechs Leuchtturmprojekte umgesetzt. Für 2010 hat die LAG elf Projekte aus den Mitteln des Grundbudgets beschlossen. Ein Projekt wurde zurückgezogen (dies wird in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführt). Weiterhin wurden zwei Projekte der LAG als Leuchtturmprojekte durch den landesweiten Beirat ausgewählt. Ein Projekt befindet sich bereits in der Umsetzung, das zweite Projekt wurde aufgrund innergemeindlicher Differenzen noch nicht beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume eingereicht.

Handlungsfeld	Projekt	GP	LTP
Regionalmarketing	• Grundlagenkonzept Regionalmarketing	X	
	• holstein tourismus (s.u.)	X	
Familienfreundlichkeit	• Erlebnisspielplatz Ottenbüttel	X	
	• Fachkräftegewinnung und -bindung sowie Qualifizierung im Steinburger Gesundheitswesen (s.u.)	X	

Handlungsfeld	Projekt	GP	LTP
Kultur und Naherholung	• Reitstall Basten		X
	• Freizeit- und Naherholungskonzept „Binnendünen Nordoe“	X	
	• Nachhaltige Nutzung des historischen Alten Rathauses in Wilster	X	
	• Radbrücke Neuendorf bei Elmshorn	X	
	• Westerhof Itzehoe	X	
Wirtschaft und Energie	• Steinburger Talente – Bindung von jungen Fachkräften	X	
	• holstein tourismus (s.o.)	X	
	• Fachkräftegewinnung und –bindung sowie Qualifizierung im Steinburger Gesundheitswesen (s.o.)	X	
	• Haus der Generationen in Hohenfelde		X
EU-Zukunftsthemen: Klima- und Ressourcenschutz	-		

Tab. 1: Zuordnung der Projekte zu den Handlungsfeldern der LAG (Grundbudgetsprojekt = GP; Leuchtturmprojekt = LTP)

Im Jahr 2010 wurden in der LAG größtenteils Projekte in den Handlungsfeldern Kultur und Naherholung sowie Wirtschaft umgesetzt. Gleichzeitig wurde in den ersten Gesprächen späterer Projektantragsteller deutlich, dass dem Umgang mit dem demographischen Wandel und damit einhergehenden Anpassungsbedarfen im Bereich Wohnen eine größere Bedeutung beigemessen wird.

Die LAG legt weiterhin großen Wert darauf, mit den Grundbudgetsprojekten neben Netzwerkprojekten auch kleinere Maßnahmen in den einzelnen Gemeinden zu unterstützen, da die Lebensqualität in jeder einzelnen Kommune die Attraktivität des ländlichen Raumes ausmacht. Mit dem Projekt „holstein tourismus“ wurde ein weiteres Kooperationsprojekt mit zwei angrenzenden LAGn umgesetzt.

Der Zielerreichungsgrad im Hinblick auf die Strategie ist in Kapitel 4 dargestellt. Bisher ist die Projektverteilung in den Handlungsfeldern insgesamt relativ gleichmäßig, so dass die Handlungsfelder und Ziele der IES durch die Projekte aufgenommen werden. Nur der Bereich der sogenannten Neuen Herausforderungen / EU-Zukunftsthemen konnte bisher keine Umsetzung finden. Die Entwicklung und Umsetzung von ersten Projekten im nächsten Jahr wird jedoch angestrebt.

Zudem wurden die seit 2003 bestehenden Kontakte zu der finnischen Partner-LAG Aisapari – mit der Absicht kulturelle Projekte zu initiieren – wieder aufgegriffen. Darüber hinaus soll das landesweite Netzwerk der LAG AktivRegionen für gemeinsame Aktivitäten mit Aisapari und anderen LAGn aus der Region Süd-Ostbottnien gewonnen werden. Eine Abfrage der Beteiligungsmöglichkeiten und (Projekt-) Interessen hat bereits stattgefunden. Ein erstes Treffen ist für Anfang 2011 geplant.

2.2 Beschreibung weiterer nicht über Leader geförderte Projekte / Aktionen

Über das Grundbudget hinaus wurde ein weiteres Projekt im Rahmen der Diversifizierung eines landwirtschaftlichen Betriebes gefördert. Bei diesem Projekt erfolgte die Umwandlung landwirtschaftlich genutzter Gebäude in Mietwohnungen und Arbeits- bzw. Gewerberäume. Da unter die Ziele der LAG auch die Einwerbung weitere Fördermittel fällt, wird die Umsetzung dieses Projektes äußerst positiv bewertet und trägt zur Zielerreichung bei.

3. Finanzielle Abwicklung

ZPLR „alt“- Maßnahmen

Code Nr.	Finanzplan- daten 2009 EU-Mittel 2009 €	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2009 €	Grad der Umsetzung %	Finanzplan- daten 2010 EU-Mittel 2010 €	Getätigte Ausgaben EU- Mittel 2010 €	Grad der Umsetzung %
41	--		--	--		--
412						
413-I	257.834,22	116.089,53	45,03 %	243.680,00	18.148,02	7,45
421				1.320,00	251,38	19,04 %
431	42.165,75	42.165,75	100,00 %	55.000,00	55.000,00	100,00 %
Summen	300.000,00	158.255,28	52,75 %	300.000,00	73.399,40	24,47 %

Code Nr.	Gesamt- mittelansatz Code 125/2 2009 - 2013 €	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2009 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU- Mittel 2010 €	Grad der Umsetzung %
411					
Summen	430.210,52 €	0,00	0	0,00	0

Nach einem durchgeführten landesweiten Wettbewerb wurden die LAG AktivRegionen Pinneberger Marsch & Geest und Eider- und Kanalregion Rendsburg als Pilotregionen für die Umsetzung der ländlichen Verkehrsinfrastruktur ausgewählt, mit einen jeweiligen Grundbudget in Höhe von 725.775,00 €. In einem weiteren Schritt erfolgt dann die Umsetzung in den restlichen 19 LAG AktivRegionen mit einem jeweiligen Grundbudget in Höhe von 430.210,52 €. Die Aufteilung der Mittel auf die einzelnen Jahre erfolgt bedarfsgerecht in der laufenden Umsetzung.

Neue Herausforderungen

Code Nr.	Gesamt- mittelansatz health-check 2009 - 2013 €	Getätigte Ausgaben EU-Mittel 2009 €	Grad der Umsetzung %	Getätigte Ausgaben EU- Mittel 2010 €	Grad der Umsetzung %
413-II 421-II					
Summen	938.333,04 €	0,00	0	0,00	0

Jede LAG AktivRegion hat ein Gesamtmittelansatz als Grundbudget in Höhe von 938.333,04€. Eine jährliche Aufteilung der health-check Mittel erfolgt prozessorientiert in der laufenden Umsetzung.

Tab. 2: Finanzplandaten der LAG AktivRegion Steinburg

Für das Jahr 2010 wurden Projekte mit einem förderfähigen Zuschussvolumen von 298.278,59 Euro durch den Vorstandsbeschluss der LAG verabschiedet.

Verwendungsnachweise liegen bisher für 73.399,40 Euro vor. Die verbleibenden Mittel von 226.600,00 Euro sind bereits durch die Bewilligungen des LLUR sowie weitere 349.167,00 Euro Grundbudgetsmittel durch den Beschluss des Vorstandes für die Folgejahre gebunden.

Das Gesamtinvestitionsvolumen aller bisher beschlossenen Projekte (inklusive Leuchtturmprojekte) beträgt 12,65 Mio. Euro. Förderfähig über die Förderinitiative inklusive der Mittel für die Ländlichen Kernwege und aus dem EFF sind 6,66 Mio. Euro. Mit diesen Projekten konnten 75 Arbeitsplätze im ländlichen Raum gesichert und 5 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Arbeit der LAG hat damit eine strukturstärkende Wirkung im ländlichen Raum. Der Mittelabfluss in den Projekten erfolgt zufriedenstellend.

4. Zusammenfassung der Bewertung

Die neun Ziele der LAG lassen sich größtenteils in den beschlossenen Projekten wiederfinden. Insbesondere im Bereich der Arbeitsplatzsicherung und -schaffung sowie im Bereich der Kultur- und Naherholung und der Stärkung der regionalen Wirtschaft können zahlreiche Erfolge festgestellt werden. Der Aufbau überregionaler Kooperationen wurde in diesem Jahr mangels entsprechender Projekte nicht weiter vorangetrieben.

Der Ausbau ländlicher Kernwege wird im nächsten Jahr zu den Hauptaufgaben der LAG zählen. Die Einreichung dreier Konzepte wird für Anfang des Jahres 2011 erwartet.

Die flächendeckende Breitbandversorgung sollte insbesondere durch die Gründung eines Breitband-Zweckverbandes optimiert werden. Schwierigkeiten ergaben sich jedoch durch die Vorgaben des Landes. Anfang nächsten Jahres wird die Anbietausschreibung erfolgen – die Umsetzung und Weiterentwicklung wird dadurch maßgeblich gekennzeichnet sein.

Bisher konnten im Bereich der EU-Zukunftsthemen noch keine Projekte umgesetzt werden. Die Ermittlung und Unterstützung von Projekten im Bereich Klimawandel und Erneuerbare Energien wird daher im nächsten Jahr prioritär behandelt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Ziele der LAG inklusive der Zielgrößen sowie die bereits erreichten Ergebnisse (Stand Ende 2010) aufgeführt.

Ziel	Prüfindikator	Zielgröße	Ist-Größe Stand 2010	Ziel-erreichungsgrad
1. Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen	gesicherte oder geschaffene Arbeitsplätze (AP)	30	75 gesicherte, 5 geschaffene AP	266,6%
2. Einwerbung von Fördermitteln	zusätzlich zum Grundbudget vom Management der AktivRegion eingeworbene Fördermittel	3 Mio. €	3,69 Mio. €	123%
3. Aufbau überregionaler und transnationaler Kooperationen	durch die AktivRegion aufgebaute Kooperationen	3	2	67%
4. Steigerung der Familienfreundlichkeit	Anzahl der unterstützten Projekte	15	7	46,6%
4.1. Steigerung Vereinbarkeit von Familie und Beruf Das Ziel wird gestrichen, da das Projekt nicht im Rahmen der AktivRegion weiterverfolgt wird. Es gibt analoge Projektentwicklungen im Zukunftsprogramm Wirtschaft.	Anzahl der am Projekt „Chefsache Familie“ teilnehmenden Betriebe Anzahl der Betriebe	30	-	-
4.2. 4.1. Anzahl der durch die Projekte erreichten Kinder & Jugendliche	Anzahl der durch die Projekte erreichten Kinder & Jugendliche	3.000	1.530	51%
5. Entwicklung des Kultur- und Naherholungspotenzials der Region	Anzahl der unterstützten Projekte	8	8	100%
6. Stärkung der regionalen Wirtschaft	Anzahl der unterstützten Projekte im Handlungsfeld Wirtschaft & Energie	8	9	112,5%
7. Ausbau ländlicher Kernwege	Anzahl der Wege	3	-	0%
8. flächendeckende Breitbandversorgung in der AktivRegion	mit Breitbandanschlüssen versorgte Fläche	>=97 % (Landeszielsetzung)	zurzeit noch nicht messbar	-
9. Umsetzung der EU-Zukunftsthemen	Anzahl der unterstützten Projekte	10	-	0%
9.1. Klimawandel	Eingespartes Kohlendioxid	Nur Dokumentation keine Zielgröße definiert	-	-
9.2. Erneuerbare Energien	Erzeugte Kilowattstunden	Nur Dokumentation keine Zielgröße definiert	-	-

Tab. 3: Ist-Stand 2010 der LAG AktivRegion Steinburg im Hinblick auf die Ziele der IES

Erwähnenswert sind die zwei Projekte „Steinburger Talente – Bindung von jungen Fachkräften“ und „Fachkräftegewinnung und -bindung sowie Qualifizierung im Steinburger Gesundheitswesen“. Im erstgenannten Projekt wurde ein Dienstleistungsauftrag an das Regionale Bildungszentrum in Itzehoe vergeben, mit dem Ziel, Datenbanken für die Vermittlung von Praktikanten in der Berufsausbildung, von Studenten bzw. Hochschulabsolventen und Facharbeitskräften einzurichten und Kooperationen mit den kreisweit ansässigen Betrieben aufzubauen und zu etablieren.

Im Bereich Gesundheitswesen wird neben der „Fachkräftegewinnung und -bindung“ ein zweiter Teilbereich im nächsten Jahr bearbeitet. So soll für das gesamte Kreisgebiet im Rahmen einer Studie ermittelt werden, wie die aktuelle (Fach-) Ärztesituation ist und wie sie sich im Laufe der nächsten Jahre entwickeln wird. Das Aufzeigen von Maßnahmen und Lösungsansätze zur Aufrechterhaltung einer flächendeckenden Versorgung im Kreis Steinburg ist das Hauptziel der geplanten Studie.

Der kontinuierliche Regionalentwicklungsrahmen den der LEADER-Ansatz setzt, ist ausdrücklich zu befürworten und weiterzuentwickeln.

Die LAG sieht sich aber auch mit folgenden besonderen Umsetzungsherausforderungen konfrontiert:

- Der Abrechnungs- und Dokumentationsaufwand ist insbesondere für private Projektantragsteller kaum fehlerfrei leistbar. Hier ist eine Vereinfachung erforderlich.
- Die Rahmenbedingungen zu den sogenannten „Neuen Herausforderungen“ generieren zusätzlichen Verwaltungsaufwand. So wird die generelle Einholung von „Innovationsstellungen“ durch die Energieagentur als nicht praktikabel angesehen. Sie verursacht zudem zusätzliche Kosten. Zielführend wären hier folgende Regelungen:
 - Förderung von kommunalen Investitionen in die neuen Herausforderungen mit einer Förderquote von 55%, unabhängig vom Innovationscharakter.
 - Projekte werden als innovativ eingestuft, wenn Sie in der jeweiligen AktivRegion eine Innovation darstellen. Diese Innovation ist im Projektantrag darzustellen und vom LAG-Management zu bestätigen. Hier wird auch auf die vergangenen LEADER+-Förderperiode hingewiesen. Dort hat sich die LAG selbst vorgegeben, dass bis zu drei Projekte zu einem gleichen Thema in einer Region als innovativ gefördert werden können.

Bei den neuen Herausforderungen besteht bei den jetzigen Regelungen die Gefahr, dass die Mittel nicht gebunden werden können.

- Die Anforderungen an den Ausbau ländlicher Kernwege sind so hoch, dass nur wenige Kommunen bereit sind, in derartige Investitionen zu investieren. Dies wird voraussichtlich dazu führen, dass das LAG-Budget für ländliche Wege nicht ausgenutzt wird.
- Sowohl bei den Grundbudgetsprojekten als auch bei den Neuen Herausforderungen sind private Investitionen gewünscht, eine öffentlichen Kofinanzierung fehlt allerdings.

5. Vorkehrung zur Qualitätssicherung

Die LAG AktivRegion Steinburg hat im Mai 2010 eine Mitgliederversammlung durchgeführt. Regelmäßig werden im Namen der LAG Pressemitteilungen zu Projekten und Vorstandssitzungen veröffentlicht. Im Jahr 2010 erschienen in der regionalen Tageszeitung 18 Presseberichte. Ende des Jahres 2010 wurde an alle Kommunen der LAG ein Infobrief mit Hinweisen zu den Rahmenbedingungen der sogenannten Neuen Herausforderungen verschickt. Hintergründe sowie Fördermöglichkeiten und erste Projektbeispiele werden hiermit aufgezeigt.

Aktuell laufen die Planungen zu einer kreisweiten Veranstaltung zum Thema Innerortsentwicklung. Diese wird am 08. Februar 2011 statt finden und richtet sich an alle Bürgermeister und Bauämter (Ämter) des Kreises. Zur Vorbereitung hat das

Regionalmanagement an der Zukunftskonferenz der Metropolregion „Mittendrin ist in!“ Ende November in Henstedt-Ulzburg teilgenommen.

Herr Holst von der Geschäftsstelle ist als Mitarbeiter der egeb: Wirtschaftsförderung stellvertretendes Mitglied im Programmbeirat des MLUR und nahm an einer Sitzung des ZPLR-Beirates teil. Zudem besuchte Herr Holst einen Workshop zur Innenentwicklung in Rendsburg (13.02.2010). Herr Holst nahm ebenso an der Abschlussveranstaltung „Überregionale Partnerschaften für Wachstum und Innovation - Zukunftsweisende Ansätze der Bundesraumordnung“ am 17. Juni 2010 in der Handelskammer Hamburg sowie an der Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft zum Thema „Architektur der EU-Agrarpolitik nach 2013“ am 17. und 18.11.2010 in Göttingen teil. Die Geschäftsstelle nahm an allen Regionalmanagertreffen der Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holstein und landesweiten Beiratssitzungen teil. Herr Prüß ist für die LAG im Beirat der AktivRegionen vertreten und einer von drei Sprechern der AktivRegionen auf Landesebene. In dieser Funktion hat er die Anforderungen an die neue Förderperiode ab 2013 auf der bundesweiten LEADER-Veranstaltung im Dezember in Kiel vorgestellt.

Herr Prüß arbeitet in den landesweiten Arbeitsgruppen „Regionale Produkte“ und „Energie“ der Akademie für ländliche Räume mit. Herr Holst nahm für die egeb: Wirtschaftsförderung an allen Unterrichtungen der Wirtschafts- und Sozialpartner auf Landesebene im Rahmen des ZPLR teil.

Die LAG hat die für 2010 vorgesehene Zwischenbewertung durchgeführt. Die Vorgehensweise wurde mit der landesweiten Zwischenevaluation abgestimmt. Die LAG beteiligte sich am landesweiten Auswertungsworkshop.

Alle relevanten Daten zur LAG werden grundsätzlich auf der Website www.leadersteinburg.de zur Verfügung gestellt.

Anlagen

1. Mitglieder der LAG AktivRegion Steinburg
2. Mitglieder des Entscheidungsgremiums
3. Gebietskulisse der LAG AktivRegion Steinburg
4. Vereinssatzung
5. Tabelle der Projektauswahlkriterien